



- MARC I. (BEHLKE) REGIERT -

JuKa Belecke präsentiert Prinz beim Elternabend. *Seite 3*



- KAPPENSITZUNG -

Kleine Kneblinghauser Gesellschaft feiert groß. *Rüthen*



- AUSWÄRTSPLEITE -

VfS Warstein verliert 30:37 in Halingen. *Heimatsport*



WARSTEIN
REDAKTION:
WARSTEIN: 02902 802025
RÜTHEN: 02902 802023
SOEST/MÖHNE: 02902 802028
SPORT: 02902 802024
TELEFAX: 02902 802022
E-MAIL: warstein@westfalenpost.de
warstein-sport@westfalenpost.de
LESERSERVICE: 01802 404078*
Telefax: 01802 404088*
*6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent pro Minute

GUTEN MORGEN



wünscht
Manfred
Böckmann

Sie sind die Aushängeschilder ihrer Städte: Nachtwächter, Türme und Figuren. Die trafen sich gerade in Rees zu ihrer Regionaltagung. Dort trotzten sie meist ohne doppelten Schutz der Kälte – ihre historischen Vorbilder hatten die Errungenschaften moderner Zeit schließlich auch nicht. Mit dabei war auch Lippstadts Stadtgründer und das Rühthener Haarmännchen: Für Theodor Fromme längst eine Selbstverständlichkeit, schließlich ist der Rühthener der Regionalsprecher. Ausgetauscht wurden dabei nicht nur Worte und kleine Geschenke: Das Haarmännchen wird sicher die Gelegenheit genutzt haben, einmal mehr auf Rühthens Hansetag zu verweisen.

KOMPAKT

Schwimmabzeichen in Bronze und Silber

WARSTEIN. Die DLRG-Ortsgruppe bietet ab Sonntag, 26. Februar, wieder Kurse zum Absolvieren des Rettungsschwimmabzeichens in Bronze (ab 12 Jahren) bzw. Silber (ab 15 Jahren, Erste-Hilfe-Kurse nicht älter als zwei Jahre) an. Mitglieder zahlen für die Teilnahme 15 bzw. 25 Euro, Nicht-Mitglieder jeweils 10 Euro mehr. Anmeldungen sind bis zum 24. Februar möglich in der Liste im Allwetterbad oder per E-Mail unter: ausbildung@warstein.dlr.de

Versammlung der katholischen Frauen

WARSTEIN. Die katholische Frauengemeinschaft St. Pankratius und St. Petrus lädt für Dienstag, 13. März, 17 Uhr, zur Jahreshauptversammlung ins Gemeindezentrum St. Pankratius ein. Es geht unter anderem um den Jahresbericht/Kassenbericht, Ehrungen und Verabschiedungen von Mitarbeiterinnen. Im Anschluss findet ein gemütliches Beisammensein statt.

Ex-Präsident schwingt jetzt Wispelten-Zepter

Werner I. und Hiltrud II. (Schulte) regieren die Niederbergheimer Karnevalisten / Schotten-, Hexen- und Bauchtanz begeistern bei Kappensitzung

Von Susanne Löbbert

NIEDERBERGHEIM. Die Wogen des Frohsinns schlugen hoch beim „Alpenrausch im Wispelten Stadl“. Begeistert empfing das Publikum im Hasenhaus das neue Prinzenpaar: Prinz Werner I. und Prinzessin Hiltrud II. aus dem Hause Schulte regieren die Niederbergheimer Narren.

Dabei ist der neue Regent kein Unbekannter: Werner Schulte fungierte von 2006 bis 2010 als Präsident der Wispelten und konnte das närrische Zepter aus den Händen seines Nachfolgers Burkhard Löckener entgegen nehmen. Damit erfüllten die Karnevalisten ihm einen Herzenswunsch; das Amt soll ihn auch darüber hinweg trösten, dass er schon mehrfach vergebens versucht hat, Schützenkönig zu werden. Die Regierungserklärung von Werner I. war kurz und prägnant: „Ich habe nur einen einzigen Befehl: Macht alle mit! Wir wollen Frohsinn verbreiten.“

Das war den Vorgängern, Karl-Heinz und Ulrike Grafenschäfer bestens gelungen. Auf das Ex-Prinzenpaar hatte der Bremer Motzki-Chor das Lied „Schenk mir dein Herz“ umgetextet und vom Präsidium erhielten die beiden als Dankeschön einen Orden, der Ex-Prinz zudem die Prinzenmütze und ein Säckchen Streusalz, „damit er nicht wieder ausrutscht“. Ihnen zu Ehren gaben Präsident und Vize

beim Bauchtanz alles. Nach dieser Spaßnummer zeigten vier junge grazile Tänzerinnen zu orientalischer Musik, wie es richtig geht. Sie wurden mit tosendem Applaus belohnt.

Büttenreden und Sketche strapazierten die Lachmuskeln die Zuschauer: Da begab sich Büttenass Melanie Mimberg auf die Suche nach Ersatz für die Super-Nanny und trainierte mit dem Publikum „Zähne putzen“ und „Ab ins Bett“. Dem stellvertretenden Bürgermeister Ferdi Kühle schlug sie vor, aus seinen Bürgergerradweg-Steinen „die eh keiner mehr haben will“ und leeren Würstchen-Dosen Rassel, quasi Musikinstrumente, zu bauen. Ewald Cruse stellte als Internet-Zwerg das Programm „Gattin 1.0“ vor, „ein Betriebssystem, das alle anderen Funktionen kontrolliert.“ Während „Die Hühner“ einige Bürger aufs Korn nahmen, die durch Peinlichkeiten aufgefallen waren, kürten die Oberbergheimer „aus den schottischen Highlands“ die geizigsten Niederbergheimer. Dabei nahmen sie den Kapellenverein und der Sängermangel beim Steffensknechtessingen ins Visier. Zum Schluss hoben sie den Schottenrock und präsentierten pralle (Plastik-)Popos. Die „5 lustigen 4“ sangen sich durch den Alltag eines Familienvaters.

Die Tanznummern waren der Hit des Abends, wenngleich es hier einige technische Pannen gab. Viele kleine süße Hexen und ein Mini-Frosch - die Wispelten-Kindergarde - tanzten sich in die Herzen des Publikums. Trainerin Miriam



Wurden bei der Kappensitzung im Hasenhaus begeistert empfangen: Werner I. und Hiltrud II. aus dem Hause Schulte schwingen das närrische Zepter der Wispelten. Fotos: Löbbert

Franken, die die Rasselbande seit sechs Jahren trainiert, erhielt eine besondere Ehrung: Präsident Löckener zeichnete sie mit dem BWK-Treueabzeichen im karnevalistischen Tanzsport in Bronze aus.

Paul Winnig 25 Jahre aktiv

Die erste Rakete des Abends war der Lohn für den Gardetanz der Wispelten-Garde, die später noch als sexy Zenzis begeisterten. Als Trainerinnen nahmen Andrea Gosmann und Melanie Mimberg ihren Abschied von den Mädchen und wurden herzlich gedrückt. Weitere optische Highlights boten die „California Girls“ aus Hirschberg (Jugendgarde), die VAK-Juniorengarde Allagen, die Juniorengarde der KG Mü-Si-Wa als Matrosenmädchen und nicht zuletzt Funkenmariechen Christine Jansen von BW Günnigfeld.

Schließlich standen noch einige Ehrungen auf dem Programm: Paul Winnig war nach der Neugründung 1987 erster Präsident der Wispelten. Burkhard Löckener zeichnete ihn „für 25-jährige Karriere“ bei den Karnevalisten mit dem Verdienstorden vom Bund Westfälischer Karneval aus. Melanie Mimberg, seit 30 Jahren aktiv und inzwischen eine feste Showgröße, erhielt ebenso einen Orden wie Peter

Mimberg für 20 Jahre Vorstandsarbeit. Mit dem „Teufelsturm-Orden“ würdigte Mimberg seinerseits die 11-jährige Vorstandsarbeit von Burkhard Löckener. Abzeichen erhielten Leonie Franke und Anna Freiböhle, die seit sechs Jahren tanzen, und Michelle Rusche, seit 11 Jahren in den Wispelten-Garde aktiv.

Zum Schluss präsentierten die „Almdudler“ ihre Hitparade. Die Schlagerstars heizten die Stimmung weiter an und zum furiosen Finale holten sie noch einmal alle Akteure auf die Bühne. Die Tanzband „That's Life“ aus Völlinghausen sorgte dafür, dass nach der Bühnenshow noch keiner nach Hause gehen wollte.



Eine super-süße Kindergarde: Die kleinen Hexen mit Mini-Frosch tanzten sich in die Herzen der Zuschauer.



Brachten der Prinzessin ein zünftiges Ständchen: Die „Almdudler“ vom Kegelclub „Die blauen Grashüpfer“ hatten's drauf und rissen das Publikum zum Singen und Schunkeln mit.



Ließ seine Leibesfülle kreisen: Vizepräsident Peter Mimberg trat in Konkurrenz zu den grazilen Bauchtänzerinnen.



Am gestrigen Sonntag in Suttrop proklamiert: Das Prinzenpaar Joey Michalik und Katharina Link mit ihren Pagen Vivienne Grande und Moritz Hohlfeld. Foto: Svenja Kneer

Joey und Katharina regieren

Kinderprinzenpaar gestern bei Kappensitzung in Suttrop proklamiert

Von Svenja Kneer

SUTTROP. So wie die Großen feiern, das können die Kleinen schon lange. Am gestrigen Sonntag kamen die Mädchen und Jungen bei der Kinder-Kappensitzung der Suttroper Karnevalsgesellschaft wieder voll auf ihre Kosten: „Schneit's Konfetti kunterbunt, geht's in Suttrop wieder rund“ lautete das Motto des fröhlichen

Nachmittags. Im Mittelpunkt stand die Proklamation des Kinder-Prinzenpaars. Dabei hatten Prinz Joey Michalik (9) und Prinzessin Katharina Link (9) mit ihren Pagen Vivienne Grande (9) und Moritz Hohlfeld (8) ihren großen Auftritt. Ganz traditionell bekamen sie von dem Ortsvorsteher Erwin Koch den Schlüssel für Suttrop überreicht. Das Bühnenprogramm war

von Kindern für Kinder gemacht. So traten schon die Jüngsten aus den örtlichen Kindergärten ins Rampenlicht und auch der TV Suttrop steuerte Schaufauftritte bei, um die zahlreichen Kinder über mehr als drei Stunden bei Laune zu halten. Neben Tänzen und Stimmungsmusik durfte natürlich auch ein Zauberer nicht fehlen. (Wir berichten noch)